VfR Wellensiek steht im Endspiel

Fußball-Kreispokal: Finaleinzug des Bezirksligisten nach 4:1-Sieg beim SC Babenhausen

■ **Bielefeld**. Keine Überraschung im zweiten Halbfinale des Bielefelder Kreispokals. Der Bezirksliga-Zweite VfR Wellensiek feierte einen 4:1-Sieg beim SC Babenhausen, dem Tabellenfünfzehnten der Kreisliga A. Die Wellensieker stehen somit am 10. Mai im Endspiel dem VfB Fichte gegenüber.

Die Gäste beseitigten vor circa 300 Zuschauern früh jedweden Zweifel und stellten mit einer 3:0-Pausenführung die Weichen auf Sieg. Tim Fischer erzielte in der 22. Spielminute nach einer Ecke den Führungstreffer des VfR.

Im Duell mit seinem jüngeren Bruder Jannis im Trikot des SC Babenhausen ließ sich der Wellensieker Niklas Bölt nicht beeindrucken. Stattdessen bewies er echte Torjägerqualitäten und setzte mit einem Doppelpack bei einem Freistoß und im Nachsetzen nach einer Ecke in der 29. und 31. Minute ein klares Zeichen.

Die Gastgeber, verletzungsbedingt ohne vier Stammspieler, kamen im zweiten Durchgang zum 1:3-Anschlusstreffer durch Morten Joel Struwe (71.), doch setzte der Favorit mit dem Tor von Kapitän Simon Wenzel (78.) noch einen drauf. Nach einem eher unglücklichen Zusammenstoß wurde VfR-Spieler Dimitris Vracas in der 82. Minute des Feldes verwiesen.

FuPa tv

Babenhausen – Wellensiek
www.fupa.net/ostwestfalen

DSC ausgeschieden

Jugendfußball: Arminias B-Junioren unterliegen Dortmund im Westfalenpokal mit 1:6

■ **Bielefeld** (joe). Die Überraschung lag nach der Führung in der Luft, doch letztlich hatten die B-Junioren des DSC Arminia Bielefeld im Westfalenpokal-Viertelfinale keine Chance: Sie unterlagen Borussia Dortmund mit 1:6.

„Die Chancenauswertung war brutal effektiv vom Gegner“, sagte Trainer Oliver Kraue nach der ernüchternden zweiten Halbzeit. Dabei hatte die Partie so gut angefangen. Der DSC trat gegen den noch ungeschlagenen Bundesliga-Tabellenführer mutig auf und zeigte keinerlei übertriebenen Respekt. Das 1:0 (18.) nach feinem Doppelpass mit Maxim Bairamov war nicht unverdient. Das 1:1 (39.) nach einer Flanke von der rechten Seite, sowie die beiden Tore nach der Halbzeit drehten die Partie zugunsten des BVB. „Wir haben die entscheidenden Zweikämpfe im Strafraum nicht gut bestritten“, monierte Trainer Krause.

Arminia: Mönig – Mika (48. Consbruch), Stoll, Cirak, Aydin (63. Haßheider) -. Klass, Sahin (52. El Ouahmi), Klantzos, Siya (48. Ayyidliz) – Dogan, Bairamov.

Big Points für SC Hicret

Fußball: Spitzenspiel der Kreisliga A abgebrochen SC Hicret feiert klaren Heimsieg

■ **Bielefeld**. Das Nachholspiel dees 18. Spieltags der Kreisliga A zwischen dem Tabellenvierten VfL Ummeln und dem -dritten TuS Senne musste am Mittwoch Abend in der zweiten Halbzeit abgebrochen werden.

Der Senner Spieler Malte Gruner verletzte sich im Zweikampf und musste auf dem Platz behandelt werden, eine Diagnose steht noch aus. In Absprache mit beiden Trainern brach der Schiedsrichter die Partie wegen einbrechender Dunkelheit ab, sie muss nun erneut angesetzt werden.

In der Bezirksliga zeigte sich der SC Hicret in Torlaune, mit 4:1 schickte man den TuS Asemissen nach Hause. „Da fiel mir heute ein Stein vom Herzen“, beschrieb es Trainer Mehmet Ertunc. „Die Spieler brannten und wollten immer mehr. Der Sieg hätte sogar noch höher ausfallen können.“

Osman Cicek eröffnete mit einem Sonntagsschuss aus 28 Metern (1.), Alaaddin Nas hielt bei einer Ecke den Fuß hin (45.), abermals Cicek (60.) und Emre Bozdogan (89.) trafen, Asemissen verkürzte (88.) zwischendurch.

Bezirksligist SCB holt nach

■ **Bielefeld** (gwi). Im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga empfängt der SC Bielefeld 04/26 am heutigen Donnerstag den TSV Oerlinghausen (19 Uhr). Trotz zuletzt vier siegloser Spiele können die Bielefelder mit einem Dreier wieder zum Tabellendritten Avenwedde aufschließen. „Unsere Angeschlagenen und Kranken wechseln sich zurzeit allerdings ab“, klagt Trainer Jan Barkowski. Andrew Agyeman verletzte sich im Training am Dienstag schwer an der Achillessehne. „Trotzdem werden wir 14 Mann zusammen bekommen, die die 1:4-Niederlage aus dem Hinspiel wettmachen wollen“, gibt sich der Coach kämpferisch.

Football-Nachwuchs siegt

■ **Bielefeld** (nw). Eine Woche vor dem Saisonbeginn testete die U 16 der Bielefeld Bulldogs ihren Leistungsstand. Ein Testspiel gegen die Oldenburg Knights wurde mit 20:0 gewonnen. Eine solide Defense hielt die eigene Endzone sauber. Das Team aus Oldenburg trat allerdings ersatzgeschwächt an. Bulldogs-Coach Lukas Biermann sagte: „Die Defense hat solide gespielt, aber es gibt noch an einigen Stellschrauben zu drehen.“

Das Spiel wurde aufgrund von zwei Oldenburger Verletzten im dritten Quarter abgebrochen. Für die Bulldogs punkteten Jonathan Grothaus (zweimal) und einmal Mike Driftmann per Touchdown.

Für Schalke läuft’s auch im Handball

Handball-Umschau: Mirko Seliger, der aufgrund seiner Vorliebe für den Fußball-Bundesligisten den gleichen Spitznamen trägt, spielt mit dem TuS 97 II um den Aufstieg und wechselt demnächst zum TuS Brake

Von Gregor Winkler

■ **Bielefeld**. Auch wenn die Überschrift etwas anderes suggeriert, natürlich geht es hier nicht um den Tabellenzweiten der Fußball-Bundesliga. Wobei das auch nicht ganz richtig ist, denn der Blick auf die aktuelle Rangliste der höchsten deutschen Spielklasse wird auch das Herz des Mirko Seliger höher schlagen lassen.

Seligers Spitzname „Schalke“ verrät schon, für welchen Fußballklub er schwärmt. Da gibt es angesichts des derzeitigen Championsleague-Platzes nichts zu meckern. „Ich bin gar kein Freund von Tabellen, aber nach einem schlimmen Jahr sieht das jetzt ganz gut aus“, kommentiert Seliger sachlich.

»Ich bin kein Freund von Tabellen, aber es sieht ganz gut aus«

Aber der Torwart des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II kann auch mit breitem Grinsen auf zwei Tabellen des Amateurhandballs schauen. Da ist zum einen die Bezirksliga, in der Seliger mit seinem derzeitigen Team tätig ist. Tabellenführer, vier Punkte vor dem ersten Verfolger und sogar sechs Zähler vom ersten Nicht-Aufstiegsplatz entfernt. Da sollte an den fünf noch ausstehenden Spieltagen nicht mehr viel anbrennen. Party Nummer eins ist also schon so gut wie gebucht. Da werden Erinnerungen an den Mai 2014 wach, als er mit dem TuS 97 II in die Verbandsliga aufstieg.

Apropos Verbandsliga: Da kommt Handballtabelle Nummer zwei ins Spiel, bei deren Anblick Seliger frohlockt. Er hat nämlich für die kommende Saison beim TuS Brake unterzeichnet. Der steht auf dem Aufstiegsplatz der Landesliga – würde im Erfolgsfall den (noch) Jöllenbecker Keeper also gleich in seine Spielklasse von 2014 katapultieren. Läuft bei „Schalke“. „Für uns ist es super, dass Mirko kommt. Wir können so hinter ein schwieriges Thema einen Haken machen“, erklärt Brakes sportlicher Leiter Lucas Tiemann.

Doch der Keeper hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Er hat in Jöllenbeck Licht und Schatten erlebt. Der Aufstieg 2014 war ein Höhepunkt. Nach dem Abstieg der ersten Mannschaft vor der vergangenen Spielzeit wurde Seliger in den Kader des Flaggschiffs geholt, verletzte sich aber gleich zu Saisonbeginn schwer am Knie. Für die Reha sollte und konnte er sich Zeit nehmen, wofür er dem Klub sehr dankbar ist. Erst Anfang der laufenden Saison kehrte er aufs Feld zurück – in die „Zweite“.

„Die Reha ist gut gelaufen. Ich habe sie ohne Druck und in Ruhe gemacht. Mit meiner persönlichen Leistung in dieser Saison bin ich aber noch gar nicht so zufrieden“, sagt er selbstkritisch. Der Wechsel nach Brake soll auch einen neuen Impuls geben. Der Torwart beschreibt den Vorgang ohne Bitterkeit: „Man hat mir in Jöllenbeck signalisiert, dass man in der ersten Mannschaft nicht mit mir plant. Brake ist sehr früh auf mich zugekommen. Ich sehe darin eine Chance, leistungsmäßig wieder dahin zurück zu kehren, wo ich vor der Verletzung war.“

Am Samstag kann „Schalke“ mit seinem TuS 97 II im Derby gegen die TSG Altenhagen-Heepen III einen weiteren Schritt Richtung Landesliga machen. Am Sonntag steht das Revierderby gegen den BVB in der Fußball-Bundesliga an: „Dann schließe ich mich ein und gucke alleine“, sagt Seliger, der im Kasten deutlich nervenstärker ist, als vor dem Fernseher.

Ist ja unfassbar: *Mirko Seliger vom TuS 97 II kann beim Blick auf drei Tabellen frohlocken.* FOTO: ANDREAS ZOBE

Die Hängepartie der TuS 97-Frauen hält an

■ In der Frauenabteilung des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck wartet man weiter auf eine Entscheidung für die zukünftige Ausrichtung. In Frage käme offenbar sogar, eine der zwei Mannschaften in Verbands- und Landesliga aufzulösen. Die „Erste“ ist abstiegsbedroht, hat keinen neuen Trainer und würde die Reserve, sollte es dazu kommen, in die Bezirksliga schieben. Davon hängt auch der Verbleib von Trainerin Nadine Sandweg ab, die zurzeit den TuS 97 II coached. „Ich gehe davon aus, dass es nur noch eine Mannschaft oberhalb der Kreisliga geben wird. Aber wir wissen nicht, wo die Reise hingeht“, sagt sie. Grundsätzlich wolle sie als Trainerin noch eine Saison bleiben, halte sich ihre Entscheidung aber bis zu einer endgültigen Klärung der zerfahrenen Situation offen. *(gwi)*

Reiter stimmen sich auf die grüne Saison ein

Lehrgang: Nach der erfolgreichen Premier im vergangenen Jahr, gibt Ausbilderin Eva Deimel auch zu Beginn des Sommers 2018 Tipps für den Sprungparcours. Der Stadtreiterverband ist mit der Resonanz sehr zufrieden und will die Maßnahme fortsetzen

■ **Bielefeld** (nw). Als Vorbereitung auf die grüne Saison hatte der Stadtreiterverband Bielefeld seine Reiterinnen und Reiter zu einem zweitägigen Springlehrgang auf der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins Brake eingeladen.

Bereits zum zweiten Mal konnte mit Eva Deimel eine hochkarätige und in der Region bekannte Ausbilderin engagiert werden. Nach der positiven Resonanz im vergangenen Jahr hatte Steffi Ganzemüller, beim Verband zuständig für Ausbildung und Lehrgänge, mit Eva Deimel bereits damals den Termin für Anfang April 2018 perfekt gemacht.

Mit 20 Teilnehmern war der Lehrgang wieder sehr schnell ausgebucht. Vom Turniereinsteiger bis hin zum Berufsreiter war alles vertreten.

Hervorzuheben ist der große Zuspruch bei den Nachwuchsreitern. Ist es doch seit Jahren das Ziel des Bielefelder Verbandes, die Jugend zu fördern und die Bielefelder Reitvereine damit tatkräftig zu unterstützen.

Nach zwei absolvierten Tagen waren in diesem Jahr nicht nur die Teilnehmer voll des Lobes, sondern auch die Ausbilderin war positiv überrascht, wie schnell alle Reiter die hilfreichen Tipps in die Praxis umsetzten. „So macht ein Lehrgang viel Spaß“, lautete ein kurzes Fazit von Eva Deimel nach dem zweiten Tag gegenüber dem Geschäftsführer des Stadtreiterverbandes, Michael Born. Selbstverständlich wurden die Gespräche für eine Fortführung der Maßnahme im kommenden Jahr gleich wieder aufgenommen.

Ein großer Dank geht vor allem an die Verantwortlichen des RV Brake, die sich nicht nur für das leibliche Wohl der Teilnehmer und der zahlreichen Besucher einsetzten, sondern auch viel Zeit in die Bodenpflege investierten. Eigentlich sind der Abreiteplatz und der Springplatz mitten in einer Sanierungs- beziehungsweise Aufarbeitungsphase für das bevorstehende Sommerturnier Anfang August. Dennoch stellte der Klub seine Anlage unkompliziert zur Verfügung und sorgten obendrein für allerbeste Bodenverhältnisse.

Sind jetzt sattelfester: *Silke Diele, Megan Coombe, Tessa Grimm, Emily Köhler, Julia Borgstedt, Ausbilderin Eva Deimel, Anja Hölscher, Marie Müller, Josephine Meerkötter, Jessica Brinkkötter, Steffi Ganzemüller (SRV Ausbildung u. Lehrgänge, v.l.).* FOTO: NW